

**Bericht der Amtsleitung des Jobcenters
anlässlich der Sitzung des Schul-, Sozial- und
Familienausschusses der Gemeinde Ostbevern
am 19. Juni 2012**

Gliederung

- Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG), Personen und der erwerbsfähigen LB
- Ranking der BGen nach Städten und Gemeinden
- Zielerreichung 2011
- Ziele 2012
- Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen
- Arbeitsmarktpolitik in der Option

Entwicklung der BG, Personen und der erwerbsfähigen LB

- bis 2011 auf Basis manueller Auszählung, ab 2012 Auszug aus dem Fachverfahren -

	2011								2012				
	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
BG	8.180	8.091	8.021	7.946	7.860	7.817	7.755	7.627	7.611	7.689	7.587	7.612	7.579
Pers.	16.849	16.717	16.575	16.392	16.243	16.146	15.948	15.631	15.842	15.999	15.621	15.728	15.611
eLB	12.105	11.984	11.864	11.768	11.666	11.595	11.466	11.256	10.656	10.778	10.525	10.571	10.475

Ranking der Bedarfsgemeinschaften nach Städten und Gemeinden mit den meisten Bedarfsgemeinschaften

	Mai 11	Mai 12	Differenz Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Gesamt	8.180	7.579	-601	-7,3
Ahlen	2.872	2.628	-244	-8,5
Beckum	1.361	1.281	-80	-5,9
Warendorf	986	934	-52	-5,3
Oelde	628	567	-61	-9,7

Zielerreichung 2011

1. Passive Leistungen Bund (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)

Ist-Wert: 33,6 Mio. Euro Zielwert: 34,2 Mio. Euro
→ Die Zielvorgabe wurde um 1,7 % unterschritten

2. Integrationen

Ist-Wert: 3.075 (IQ: 25,0%) Zielwert: 3.077 (IQ: 25,0%)
→ Abweichung: 2 Integrationen

3. Durchschn. Bestand der Kunden im Kundenkontakt mit Dauer über 24 Monate

Ist-Wert: 2.001 Kunden Zielwert: 1.875 Kunden
→ Der Zielwert wurde um 6,7% überschritten

4. Leistungen für Unterkunft

Ist-Wert: 30,6 Mio. Euro Zielwert: 30,7 Mio. Euro.
→ Der Zielwert wurde um 0,3% unterschritten

Ziele 2012

1) Verringerung der Hilfebedürftigkeit

2) Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit

$$\text{Integrationsquote} = \frac{\text{erwerbsfähige Leistungsberechtigte}}{\text{Integrationen}}$$

→ Steigerung der Integrationsquote gegenüber 2011 um 3,0%

3) Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

→ Reduzierung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern im Vergleich zum Vorjahr um 2,0%

Ziele 2012

- Berichtsmonat Januar 2012 -

K1: Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt

Platz 1: -11,1 % JC Borken
Platz 2: -6,8 % JC Siegen-Wittgenstein
Platz 3: -5,4 % JC Warendorf
NRW Ø: 0,0 %

K1E1: Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung

Platz 1: -6,9 % JC Lippe
Platz 2: -6,8 % JC Borken
Platz 3: -6,5 % JC Hochsauerlandkreis
Platz 8: -4,7 % JC Warendorf
NRW Ø: -0,3 %

K2: Integrationsquote

Platz 1: 34,2 % JC Gütersloh
Platz 2: 32,9 % JC Olpe
Platz 3: 32,2 % JC Steinfurt
Platz 5: 31,8 % JC Warendorf
NRW Ø: 23,4 %

K3: Bestand an Langzeitleistungsbeziehern

Platz 1: -7,5 % JC Borken
Platz 2: -7,3 % JC Höxter
Platz 3: -5,3 % JC Siegen-Wittgenstein
Platz 39: 0,9 % JC Warendorf
NRW Ø: -0,3 %

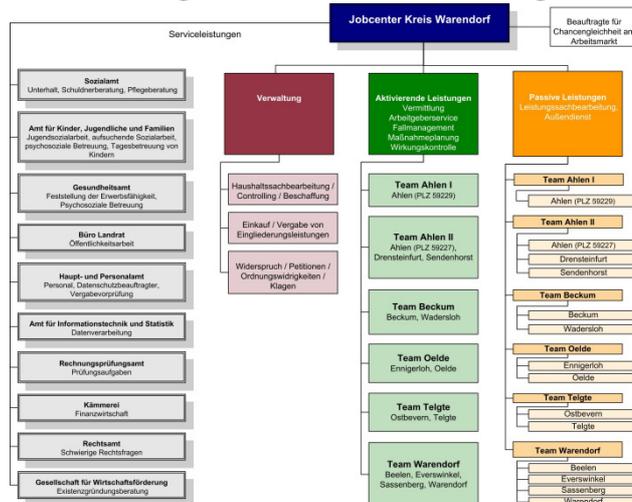
Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen

- vorläufig hochgerechnete Werte - Berichtsmonat Mai 2012 -

Bestand	Insgesamt	darunter	
	absolut	SGB II absolut	SGBII Gemeinde Ostbevern absolut
Insgesamt	7.686	5.373	134
darunter			
Männer	3.949	2.666	66
Frauen	3.737	2.707	68
15 bis unter 25 Jahre	753	444	7
25 bis unter 55 Jahre	5.474	4.117	102
55 bis unter 65 Jahre	1.459	812	25
Schwerbehinderte	537	354	14
Ausländer	1.439	1.194	22

Arbeitsmarktpolitik im Rahmen der Option

Veränderungen in der Aufbauorganisation



Voraussichtliche finanzielle Ressourcen für aktive Arbeitsmarktpolitik ab 2012

- 8,07 Mio. Euro im Eingliederungstitel II
- 1,84 Mio. Euro weniger als in 2011
- weiterer Rückgang der Bundesmittel bis 2014
- knappere Finanzmittel zwingen zu einer Effizienzsteigerung beim Einsatz von Arbeitsmarktinstrumenten zur Zielerreichung

Veränderungen der strategischen Ausrichtung

- stärkere Bewerberorientierung
- gezieltere, bedarfsorientierte Arbeitgeberakquise
- Einbindung der Kommunen in die Arbeitsmarktpolitik
- intensivere Netzwerkarbeit
- zunehmende Orientierung am Sozialraum
- Dienstleistungen innerhalb der Kreisverwaltung bündeln
- mehr ESF-Mittel in die Region holen

Veränderungen der operativen Ausrichtung

- eigener Arbeitgeberservice
- eigene Wahrnehmung der Ausbildungsstellenvermittlung
- Abwicklung des kompletten Bildungs- und Teilhabepaketes im Jobcenter
- Koordination Schulsozialarbeit
- Stärkere Einbindung beim Übergang Schule/ Beruf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!